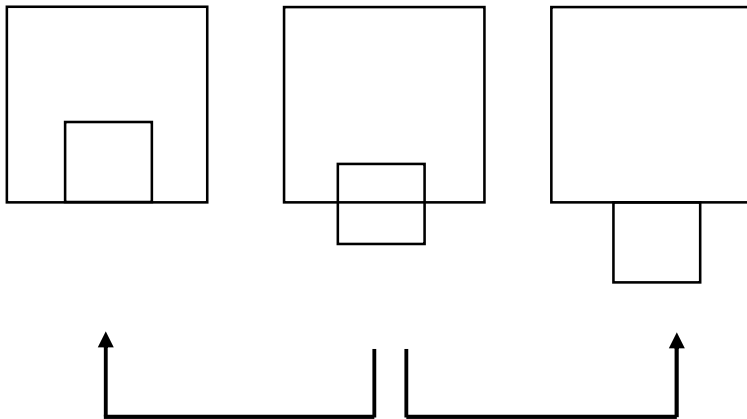
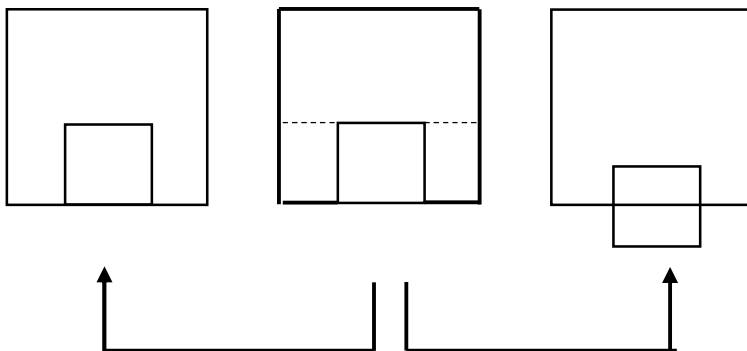


Transgressivität und Pseudo-Transgressivität

1. Mit dem vorliegenden Beitrag soll auf Fälle von Pseudo-Transgressivität hingewiesen werden. Echte Transgressivität liegt vor, wenn sich ein System B gleichzeitig adessiv und exessiv zu einem System A verhält. Sie stellt somit im Rahmen der ontotopologischen Strukturtypen (vgl. Toth 2015) die Vermittlung von systemexessivem und systemadessivem B dar.



Dagegen stellt Pseudo-Transgressivität eine adjazente Vermittlung von gleichzeitig systemexessiven und systemadessiven Strukturtypen dar, d.h. sie partizipiert nicht an der Umgebung von A.



2. Da viele Fälle von Transgressivität nicht-statisch sind, zeigen wir ontische Modelle für statische und nicht-statische Fälle sowohl bei Transgressivität als auch bei Pseudo-Transgressivität.

2.1. Transgressivität

2.1.1. Statische Transgressivität



Rue Gandon, Paris

2.1.2. Nicht-statische Transgressivität



Rue Mouffetard, Paris

2.2. Pseudo-Transgressivität

2.2.1. Statische Pseudo-Transgressivität



Sprüngli (1962)

2.2.2. Nicht-statische Pseudo-Transgressivität

Kein ontisches Modell vorhanden. Der Grund dürfte darin liegen, daß Pseudo-Transgressivität im Gegensatz zu Transgressivität an $U(A)$ partizipiert und somit mehr Platz für B schafft.

Literatur

Toth, Alfred, Strukturtheorie der Ontotopologie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

25.6.2021